

Sachbericht

Jugendfilmprojekt POLLEX

Zeitraum: 26.03. bis 15.12.2018

Träger:

MV Film e.V./ Filmbüro MV

Bürgermeister-Haupt-Straße 51, 123966 Wismar

Das Jugendfilmprojekt POLLEX haben gemeinsam 21 Jugendliche sehr erfolgreich durchgeführt, hauptsächlich aus Wismar und dem Landkreis Nordwestmecklenburg kommend, unter Berücksichtigung der Möglichkeit der zusätzlichen Teilnahme einer offenen und integrativen Zusammensetzung in der Gruppe. Es handelte sich dabei um eine freie Produktion von jungen kreativen Leuten, welche ihrer Idee, Anliegen und selbstbestimmten Inhalten gefolgt sind. Begleitet wurde die Projektumsetzung fachlich von erfahrenen Medienpädagog*innen der Medienwerkstatt Wismar im Filmbüro MV. In Workshops wurden die spezifischen Aufgabenstellungen der Recherche, Drehbucheinstellung, Dramaturgie, Kameraführung, Tonaufnahme und Montage im Schnitt unter fachlicher Betreuung erläutert.

In der Zeit vom 2. bis 7. April 2018 fanden die Dreharbeiten für die 9 min. Mockumentary in Wismar und Umgebung statt. Die Arbeiten im Schnitt erfolgten im Anschluss in den Räumlichkeiten der Medienwerkstatt Wismar im Filmbüro MV. Das Projekt feierte die Premiere am 29.06.2018 zum Filmfest Wismar, feierlich auf der großen Kinoleinwand. Bereits während der Realisierung und im Anschluss durch Filmvorführungen im Kino, mit entsprechender Filmanalyse im jugendlichen Publikum, setzte sich das Projekt mit medienpolitischen und gesellschaftlichen Fragestellungen kritisch auseinander. Neben der Medienbildung ging es auch um die Betrachtung der Wirkungsbereiche zwischen Medien, Politik und der Rolle des Staates. Des Weiteren wurde der Film bei bundesweiten Festivals eingereicht und wartet nun auf seine Festivalsauswertung, welche in der ersten Jahreshälfte 2019 hoffentlich positiv votiert wird.

Die angegebene Inhaltsangabe des Films lt. Antrag wurde nicht entfremdet und kann entsprechend der beigelegten DVD für den Sachbericht gesichtet werden:

Manfred ist ein alter Mann, der allein zu Hause lebt. Liebevoll kümmert er sich um seinen Garten, besonders die Hecken. Enthusiastisch und wehmütig zugleich erzählt er von seinem damaligen Beruf als Daumenschneider, den er vor gut 30 Jahren aufgeben musste. Dabei zeigt er sein Arbeitszimmer und alte Werkzeuge. Manfred erzählt, wie sein Arbeitsalltag aussah und wie schwierig es für einen ehemaligen Daumenschneider in der heutigen Gesellschaft geworden ist. Am Ende des Films steht die Hauptfigur vor einem Ultimatum durch den Staat: Er muss alles, was an seine Arbeit erinnert vernichten, um sein Enkelkind sehen zu dürfen. Ebenfalls muss er ein Resozialisierungsprogramm durchlaufen haben, das das Ablegen der Ideologie des Daumenschneidens zu Grunde legt. Schließlich gibt Manfred Pollex damit seinen gesamten Lebensinhalt auf, aus seiner Sicht angeblich seine Identität und um das Wohl der Gesellschaft. Somit wird die Wirkung von Staat und Gesellschaft thematisiert. Dadurch, dass es sich um eine Fake-Dokumentation handelt, lässt der Film diese Fiktion in seiner Welt zur Wahrheit werden.

Interessant wurde es bei den Filmvorführungen, ab welchem Zeitpunkt die Zuschauer die Fake-Dokumentation durchschaut haben. Das Projekt hat die medienpädagogischen Feinziele erreicht: ein Bewusstsein für sichere Medienkritik, -kunde und -nutzung bei Jugendlichen zu schaffen. Die ursprüngliche Geschichte des Films wurde dabei ebenfalls kritisch hinterfragt. Sind diese Geschichten heute noch angemessen? Wie können die Geschichten auf Kinder wirken und welche Gesellschaftsnormen werden dargestellt. Sollte man diese als Erziehungsmethoden anwenden?

Stand 26.11.2018

Der Film sollte dazu beitragen, dass sich Leute, die keine Berührungen mit diesen Geschichten hatten, damit auseinandersetzen, beziehungsweise diese wieder ins Gedächtnis gerufen werden, und sich mit deutscher Literatur zu beschäftigen. Die Mockumentary POLLEX sollte realisiert werden, da sie Fragen der gesellschaftlichen Systeme (damals und heute) offenbart. Wie greifen Gesellschaft und Staat ineinander? Inwiefern kann ein Staat ein Verursacher von Identitätsverlust sein? Was ist Zensur und wie erfolgt sie? Inwiefern kann und darf oder muss so etwas in einer Demokratie auftreten? Darf ich alles glauben, was ich in den Medien sehe? Wie gestaltete sich Medienmanipulation aus, u.a. bei der Propaganda? Diese übergreifenden Fragestellungen wurden in der Umsetzung des Projektes aufgegriffen und mit der Zielgruppe bearbeitet.

Die Umsetzung des Projektes wurde auf der Webseite www.filmbuero-mv.de folgendermaßen dokumentiert:

Meldung: Premiere von POLLEX beim 12. Filmfest Wismar 2018

"POLLEX – Film ab!" hieß es am Freitag, den 29. Juni 2018 zur Eröffnung des [12. Filmfest Wismar](#). Der Kurzfilm mit dem prägnanten Titel POLLEX von Wenzel Venohr feierte nämlich an diesem Abend seine Premiere. Vor zahlreichem Publikum und in Anwesenheit fast aller beteiligten Filmemacher, fand die Mockumentary ihr Debüt auf der großen Leinwand.



Das Publikum, das auch aus den vielen großzügigen Crowdfunding-Unterstützern und Förderern bestand, war begeistert von dem Ergebnis. So ging es auch dem Team, das den Film nun zum ersten Mal auf der großen Leinwand zu sehen bekam.

Insgesamt wurde etwa drei Monate immer wieder an dem Projekt gearbeitet. Der mehrtägige Dreh war für alle Beteiligten eine Bereicherung und die gute Stimmung von dort übertrug sich auch auf die Premiere.

Jetzt wird POLLEX aber nicht einfach von der Liste gestrichen, sondern tritt seine Reise auf hoffentlich sehr, sehr vielen Kurzfilmfestivals an und wird vielen Schulklassen mit anschließender Diskussion gezeigt. Viel Erfolg!



Stand 26.11.2018

Meldung: Dreharbeiten zu POLLEX abgeschlossen

Am 7. April 2018 fiel die letzte Klappe für das neue Projekt der Medienwerkstatt Wismar. Somit konnte der Film innerhalb von vier Tagen erfolgreich abgedreht werden! Ein großes Dankeschön geht an das wundervolle Team, die Schauspieler sowie die Verwalter der Drehorte und natürlich alle Sponsoren und Crowdfunder. Durch diese Unterstützung wurde die problemlose Drehzeit erst möglich gemacht!



Das Filmteam



Kameramann Jannik Matern (links) und Regisseur Wenzel Venohr (Mitte) besprechen die letzten Einstellungen mit Hauptdarsteller Ulrich Günther (rechts)

Einen ersten Rohschnitt gab es für das Team ebenfalls schon zu sehen. Nun geht der Film in den Schnitt, damit er auch rechtzeitig zum 12. Filmfest Wismar am 29. Juni 2018 seine Premiere auf der großen Leinwand feiern kann!

Stand 26.11.2018



Das Team sichtet den ersten Rohschnitt

Meldung: Dreh für POLLEX erfolgreich angelaufen!

Der ersten Szenen im neuen Projekt der Medienwerkstatt Wismar POLLEX sind erfolgreich abgedreht! Bis Samstag, 7.4.2018 werden die Dreharbeiten zu der Mockumentary über den ehemaligen Daumenschneider Manfred Pollex (gespielt von Ulrich Günther) noch in Wismar und Umgebung stattfinden. Das Team ist frohen Mutes, beide Daumen gehen nach oben!



Das Team bei den Dreharbeiten

Stand 26.11.2018



Ulrich Günther mimt den ehemaligen Daumenschneider



Norman Marquardt (rechts) und Wenzel Venohr (Mitte) stimmen sich über die gedrehte Einstellung ab.

Weitere Impressionen von dem Projekt sind für die Öffentlichkeit auf Flickr sichtbar:
<https://www.flickr.com/photos/filmbueromv/albums/72157667677636638>